



Niederschrift 13. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Satzkorn

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.10.2020
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteilbüro, Dorfstr. 2, Satzkorn

Anwesend sind:

Herr Dieter Spira
Herr Lutz Braumann

Nicht anwesend sind:

Frau Susanna Krüger entschuldigt

Schriftführer:

Herr Florian Kämmerzähl, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Bürgerfragen**
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 03.09.2020 / Feststellung der
öffentlichen Tagesordnung**
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
 - 4.1 Abfallentsorgungssatzung
Vorlage: 20/SVV/0958
Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit
 - 4.2 Abfallgebührensatzung 2021
Vorlage: 20/SVV/0959
Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit
- 5 Anträge des Ortsbeirates**

- 5.1 Bewerbung der ältesten bekannten Besiedelung Brandenburgs in der Satzkorner Ringstraße
Vorlage: 20/SVV/1113
Dieter Spira
- 5.2 Lärm durch die Sirene der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Satzkorn
Vorlage: 20/SVV/1114
Dieter Spira
- 5.3 Änderung des Beschlusses: Planung der finanziellen Mittel des Sachaufwandes des Ortsteiles für 2020 vom 26.09.2019, DS 19/SVV/0895
Vorlage: 20/SVV/1115
Dieter Spira
- 6 Vorabstimmung zur Planung des Sachaufwandes 2021**
- 7 Erklärung des Ortsvorstehers**
- 8 Informationen des Ortsvorstehers**

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Im Anschluss wird eine Gedenkminute für Herrn Bendyk und Herrn Haufe abgehalten.

zu 2 Bürgerfragen

1. Ein Mitglied der Freiwilligen Feuer Satzkorn fragt, wann mit einer Ausbesserung der Straßenfläche auf der Kreuzung Königsweg / Dorfstraße / Satzkorner Bergstraße / Straße des Friedens zu rechnen ist.
Herr Spira antwortet, dass mit Ausbesserungsarbeiten im Zuge des neu zu bauenden Rad- und Gehweg zwischen Satzkorn und Fahrland zu rechnen wäre. Dieser sei für das nächste Jahr geplant. Davor könne auf das Problem zusätzlich bei der alljährlichen Ortsteilbefahrung mit Herrn Standke aufmerksam gemacht werden.
2. Des Weiteren wird gefragt, wann die Bäume entlang der Dorfstraße verschnitten werden.
Herr Spira entgegnet, dass die zuständige Behörde regelmäßig zu Inspektionen in die Ortsteile fahre. Der letzte Verschnitt ist jedoch schon ca. 7-8 Jahre her.
Herr Gebauer merkt an, dass das Maerker-Portal für solche Anliegen geeignet ist. Alternativ könne sich aber auch mit einem Schreiben an die Straßenverkehrsbehörde gewandt werden.
3. Herr Bethge weist darauf hin, dass die beschränkte Geschwindigkeit von 30 Km/h an der Straße zum Bahnhof sehr oft ignoriert wird. Dies stellt eine

Gefahr dar.

Herr Spira hält fest, dass mit der Verkehrszählung in der Dorfstraße, alle Mittel ausgeschöpft worden seien, mit denen der Ortsbeirat die Verwaltung davon überzeugen könnte, ordnungsbehördliche Maßnahmen zur Durchsetzung der Verkehrsbeschilderung anzuordnen. Möglicherweise sei die Verkehrsunfallkommission die letzte Anlaufstelle, um auf die Brisanz der Situation an der Straße zum Bahnhof aufmerksam zu machen.

Herr Riemer schlägt vor, eine digitale Geschwindigkeitsanzeige aufzustellen, die durch permanente Standortwechsel die Aufmerksamkeit der PKW- und LKW-Fahrer zusätzlich binde.

Herr Spira weist auf Risiken hin, z.B. die Kosten der Gerätewartung oder die Anfälligkeit für Diebstähle.

Herr Gebauer merkt außerdem an, dass eine Geschwindigkeitsanzeige an solchen Stellen von fragwürdigem Erfolg wäre, an denen Geschwindigkeitsbeschränkungen nur für LKW gelten, während PKW gemäß StVO mit 50 Km/h innerorts fahren dürfen.

Es wird überlegt, ob vielleicht mithilfe privater, nicht rechtswirksamer Verkehrsschilder zur Sensibilisierung angehalten werden kann.

4. Ein Mitglied des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr fragt, ob für dieses Jahr ein Weihnachtsbasar geplant sei.
Herr Bethge antwortet, dass es von Seiten des Bürgervereins "Satzkorn Miteinander" Bestrebungen dafür gebe, diese jedoch auf freiwilliger Basis erfolgen. Als Termin wäre ein Wochenendtag noch vor dem zweiten Advent sinnvoll und denkbar.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 03.09.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Der Ortsvorsteher stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 2 von 3 anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern fest.

Zu der vorliegenden **Niederschrift** vom 03.09.2020 gibt es keine Einwände, sie wird **bestätigt**.

Die vorliegende **Tagesordnung** wird einstimmig **bestätigt**.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Abfallentsorgungssatzung

Vorlage: 20/SVV/0958

Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit

Der Ortsvorsteher stellt die Vorlage vor.

Der Ortsbeirat **nimmt** sie anschließend **zur Kenntnis**.

zu 4.2 Abfallgebührensatzung 2021

Vorlage: 20/SVV/0959

Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit

Der Ortsvorsteher stellt die Vorlage vor.

Der Ortsbeirat **nimmt** sie anschließend **zur Kenntnis**.

zu 5 Anträge des Ortsbeirates

zu 5.1 Bewerbung der ältesten bekannten Besiedelung Brandenburgs in der Satzkorner Ringstraße

Vorlage: 20/SVV/1113

Dieter Spira

Der Ortsvorsteher bringt den Antrag ein.

Im Anschluss verliest er die schriftliche Stellungnahme von Frau Krüger (entschuldigt):

*„Auf Nachfrage beim zuständigen Fachmann und Wissenschaftler Günter Wetzel (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege) erhielt ich folgende Antwort: „Natürlich kann man die unter dem Ort Satzkorn gefundene bandkeramische Siedlung nicht als älteste Siedlung Brandenburgs bezeichnen, davor gab es ja noch die Mittelsteinzeit und Altsteinzeit und neuerdings in Brandenburg sogar Feuersteinartefakte mit Siedlungsresten, die über 200.000 Jahre alt sind. Aber man kann sie **als eine von bisher wenigen frühen jungsteinzeitlichen Siedlungen im Lande bezeichnen, die in die Zeit der ersten Bodenbauer und Viehhalter gehört, grob gesagt etwa um 5000 v. Chr.** anzusetzen. Mir sind neuere Radiocarbondaten speziell zu dieser Siedlung nicht bekannt, das Material ist in Aufarbeitung.“*

Ich finde das Ansinnen des Antrags grundsätzlich richtig. Diese besondere geschichtliche Bedeutung Satzkorns sollte in geeigneter Weise aufgearbeitet und der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Und die Stadt Potsdam dafür auch in die Pflicht genommen werden.

Ich schlage allerdings eine etwas andere Herangehensweise vor: Es existieren ja bereits einige Ideen dazu z.B. die inhaltliche Ausarbeitung der Ortschronik durch die Mitglieder des Dorf- und Kulturvereins „Satzkorn Miteinander“ sowie die Idee, im Gutshaus Satzkorn ein kleines Museum einzurichten. Für beide Projekte könnten Fördergelder beantragt werden (z.B. Förderprogramm Digitalisierung des kulturellen Erbes oder das Museumsförderprogramm „Kulturelle Anker“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur). Eine Möglichkeit wäre: Das Museum könnte in Trägerschaft des Vereins auf dem Gutsgelände ansässig sein. Vielleicht gibt es aber auch andere Varianten, Ideen und Orte.

Inhaltlich wären die ausstehenden Ergebnisse der Radiocarbonuntersuchung der Funde für eine Präsentation interessant und abzuwarten.

Ich schlage deshalb vor, dass wir den Antrag vorerst zurückziehen, bis wir unsere Ideen diskutiert und weiterentwickelt haben. Mit einem konkreten Konzept erhoffe ich mir mehr Chancen auf Realisierung. Die Ideenfindung könnten zum Beispiel

auch im Rahmen des Seminarformats „DorfDialog“ des Forums Netzwerk Brandenburg vorangebracht werden.

Susanna Krüger, 8.10.2020“

Gemäß § 18 Nr. 5 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung kann der Antrag nicht mehr zurückgezogen werden, da die Tagesordnung bereits bestätigt und der Antrag als Beratungsgegenstand somit ebenfalls bestätigt worden ist. Das Zurückziehen des Antrags wird deshalb als Zurückstellung gewertet.

Der Ortsvorsteher beantragt die Zurückstellung des Antrages.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig abgelehnt.

Herr Spira schlägt vor, den Antrag in seiner Begründung wie folgt zu ergänzen:

Wenn sich bei den Recherchen zum Antrag herausstellt, dass es sich durch neue Erkenntnisse nicht um die die älteste Besiedelung handeln sollte, so ist dennoch in geeigneter und präziser Form auf den damals sensationellen Fundort hinzuweisen. Bereits in unserer Ortsfibel weist dieser Fund auf die Kenntnis von Ackerbau und Viehzucht und die sesshafte Lebensweise in ortsfesten Behausungen hin.

Gegen diese Ergänzung erhebt sich kein Widerspruch.

Der so ergänzte Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie durch geeignete Maßnahmen in Satzkorn die älteste bekannte Besiedelung in Brandenburg der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden kann.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 5.2 Lärm durch die Sirene der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Satzkorn
Vorlage: 20/SVV/1114
Dieter Spira

Der Ortsvorsteher bringt den Antrag ein.

Herr Braumann möchte der Freiwilligen Feuerwehr Gelegenheit geben, sich zu dem Antrag zu äußern. Gemäß § 30 Nr. 6 i. V. m. § 21 Nr. 1 der Geschäftsordnung erhebt der Ortsvorsteher keine Einwände gegen den Antrag auf Rederecht.

Ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zeigt sich überrascht, dass der Antrag gestellt worden ist, ohne sich vorher mit der Freiwilligen Feuerwehr darüber zu beraten. Die Freiwilligen Feuerwehr benötige die Sirene im Ortsteil, um die Einsatzbereitschaft jederzeit zu gewährleisten.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie durch geeignete Maßnahmen die Sirene der Freiwilligen Feuerwehr in deren Lautstärke gedrosselt bzw. abgestellt werden kann, ohne die Einsatzbereitschaft zu gefährden.

Abstimmungsergebnis:

bei einer Ja- und einer Nein-Stimme abgelehnt.

**zu 5.3 Änderung des Beschlusses: Planung der finanziellen Mittel des Sachaufwandes des Ortsteiles für 2020 vom 26.09.2019, DS 19/SVV/0895
Vorlage: 20/SVV/1115
Dieter Spira**

Der Ortsvorsteher bringt den Antrag ein.

Der Ortsbeirat hat an den Todesfällen von Herrn Bendyk und Herrn Haufe Anteilnahme und möchte selbstverständlich mit einem Kranz oder einem Gesteck ihrer gedenken. Deshalb soll die Maßnahme Nr. 15 aus dem Grundsatzbeschluss vom 26. September 2019, DS 19/SVV/0895, mit 100,00 € aufgestockt werden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Beschluss über die Planung der Mittel aus dem Sachaufwand des Ortsteiles Satzkorn für 2020 vom 26. September 2019, DS 19/SVV/0895, wird in der folgenden Position geändert:

15. Präsente für Ehrungen, Jubiläen und sonstige Anlässe	200,00 €
---	-----------------

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 6 Vorabstimmung zur Planung des Sachaufwandes 2021

Der Grundsatzantrag soll jene Maßnahmen umfassen, die auch im letzten Jahr beschlossen wurden. Unverändert sollen auch die dafür eingeplanten Mittel bleiben.

Die Mitfahrbank (ca. 800,00 €) soll nicht Bestandteil des Grundsatzantrages werden, da die Förderung, welche den überwiegenden Teil der Finanzierung ausmachen wird, noch nicht verbindlich zugesichert wurde.

Herr Riemer bittet den Ortsvorsteher darum zu prüfen, ob die Maßnahme Nr. 13 - Sportliche Aktivitäten für dieses Jahr mit insgesamt 100,00 € gefördert werden könnte, statt mit 50,00 €.

Die Freiwillige Feuerwehr möchte voraussichtlich am 28.11.2020 ihren

Kameradschaftsabend feiern. Die Mittel dazu sollen vorab, auf Grundlage einer Mittelanforderung, dem Verein zur Verfügung gestellt werden. Ein Mitglied des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr wird sich dazu an Herrn Kämmerzähl aus dem Büro der Stadtverordnetenversammlung wenden.

Ein Mitglied des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr regt an, am 05.12.2020, ab 15:00 Uhr ein Weihnachtsbaum aufzustellen und diesem im Anschluss zu schmücken. Bei dem Baum soll es sich um eine 5 Meter hohe Fichte handeln.

Der Ortsbeirat unterstützt dieses Vorhaben.

Er stimmt deshalb einstimmig zu, dass die 100,00 € für die Maßnahme Nr. 5 – Kinderfest nun für die Weihnachtsbaumschmückung verwendet werden sollen.

Außerdem sollen die 50,00 € für die Maßnahme Nr. 9 – Lampionumzug nun für eine Weihnachtschmuckbemalung verwendet werden.

zu 7 Erklärung des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher verliest eine Stellungnahme für die Ortsbeiratsmitglieder und alle Anwesenden:

„Sehr geehrte Ortsbeiratsmitglieder, sehr geehrte Gäste,

in der Vergangenheit häuften sich Kompetenzüberschreitungen, welche die Arbeit des Ortsvorstehers massiv behindern und erschweren. Damit muss endlich Schluss sein.

Dem Ortsvorsteher obliegt die Richtlinienkompetenz im Ortsteil.

Der Ortsvorsteher vertritt den Ortsteil in der Öffentlichkeit! Er ist das Bindeglied zur Landeshauptstadt und steht ihr gegenüber in der Verantwortung.

Der Ortsvorsteher ist sowohl für die Ortsbeiratsräume und dessen Ausstattung als auch das weitere Inventar im Ortsteil verantwortlich! Er ist für die ordnungsgemäße Verwendung des durch die Landeshauptstadt dem Ortsteil bereitgestellten Sachaufwandes verantwortlich.

Unabgestimmte Zusagen, Zusicherungen, Absprachen oder Auskünfte gegenüber Dritten sind nicht zulässig und werden von mir nicht geduldet!

Die vielen Herausforderungen in den nächsten Jahren werden enorme Anstrengungen von uns abverlangen und somit viel Zeit und Ausdauer in Anspruch nehmen.

Lasst und das im fairen Miteinander machen.

*Dieter Spira
Ortsvorsteher“*

Herr Spira überreicht Herrn Kämmerzähl die Stellungnahme, einschließlich einer Inventarliste.

zu 8 Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher informiert über folgende Themen:

- Die Grünabfuhr wird am 17.10.2020, von 13:00 bis 15:00 Uhr in der Dorfstraße sein. Da Herr Spira zu diesem Zeitpunkt im Urlaub ist, wird Herr Braumann der Ansprechpartner vor Ort sein.
- Der Verein „Satzkorn Miteinander“ möchte eine Pflanztauschaktion initiieren. Die Verantwortlichen werden vom Verein benannt werden.
- Herr Bethge spricht sich im Namen des Vereins „Satzkorn Miteinander“ dafür aus, dass Tulpen auch rund um die Ortseingangsschilder gepflanzt werden sollten. Herr Spira verweist auf eine E-Mail vom 14.09.2020, in welcher es zu den bisherig gemeldeten Pflanzstandorten (u.a. auf dem Grünstreifen vor dem Gemeindehaus und auf der Grünfläche vor der Kirche) keinerlei Einwände vom Bereich Grünflächen gegeben hat. Für die Genehmigung weitere Pflanzstandorte empfiehlt Herr Spira, sich an die zuständige Stelle wenden.
- Am 13. und 14.10.2020 findet um 09:00 Uhr das Seniorenfrühstück im Gemeindebüro statt.
- Zu dem Antrag des Ortsbeirates, betr.: Schutzstatus für 4 uralte Eichen, DS 20/SVV/0301, hat die Untere Naturschutzbehörde eine Zwischennachricht an den Ortsvorsteher mit folgendem Inhalt übersendet:
 - + Die Naturdenkmalverordnung der Landeshauptstadt befände sich gerade in der Änderung,
 - + Naturdenkmäler wie die Eichen in der Nähe der Dorfstraße würde dann neu beschildert und mit einem QR-Code versehen werden,
 - + die Untere Denkmalschutzbehörde prüft zudem eine Unterschutzstellung des (gesamten) Gutsarkes in Satzkorn beim Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Museum (BLDAM).
- Der Stadtverordnete Troche berichtet von der Zuteilung der Stadt- und Ortsteile zu den in und um Potsdam stehenden Klärwerken. Alle Stadtteile südlich des Potsdamer Hbf wären an das Klärwerk in Michendorf angeschlossen. Neu Fahrland, Fahrland und Satzkorn wären an die Kläranlage Potsdam-Nord bei Bornim angeschlossen.
- Herr Bethge erzählt, dass der Verein „Satzkorn Miteinander“ überlege, für einen möglichen Weihnachtsbasar Kaffee, Glühwein, Kuchen und Selbstgebasteltes für ein geringes Entgelt zu verkaufen. Ein genauer Tag sei für solch ein Event noch nicht festgelegt, jedoch soll der zeitliche Rahmen von 15:00 bis 17:00 Uhr beschränken bleiben. Zur Terminfindung ist ein Treffen des Vereins am 29.10.2020 avisiert.